



INTERNATIONAL CAMPAIGN FOR TIBET

JAHRESBERICHT 2010

Liebe Tibetfreundin, lieber Tibetfreund,

2010 hat die International Campaign for Tibet vieles erreicht. Zweifellos ein Highlight unserer humanitären Arbeit war die Übergabe erster abgeschlossener Bauprojekte im tibetischen Kinderdorf von Suja in Nordindien. Ein Projekt, das wir mit der Hilfe der Stiftung RTL und zahlreicher Unterstützer der International Campaign for Tibet in 2008 begonnen hatten und das jetzt erste Früchte trägt.

Die Umsetzung der Projekte macht deutlich, dass die Solidarität mit tibetischen Flüchtlingen konkret und greifbar ist, aber auch, dass in Deutschland ein großes Interesse an der Situation der Tibeter besteht. Dies ist ein gutes Zeichen, das, so mein persönlicher Eindruck aus vielen Gesprächen mit Tibetern, als große Motivation empfunden wird. Als zusätzliche Motivation für eine Arbeit, bei der es darum geht, die allergrundsätzlichsten Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Diese von großem Engagement getragene Arbeit der Tibeter im Exil verdient unseren Respekt. Deshalb sind wir stolz, dass über die International Campaign for Tibet Unterstützung dafür organisiert werden konnte.

Auch im Jahr 2010 ist die chinesische Regierung mit großer Härte gegen Andersdenkende in Tibet vorgegangen. Opfer ihres Vorgehens wurden diesmal unter anderem renommierte Umweltaktivisten, die zu langjährigen Haftstrafen verurteilt wurden. Ihr Vergehen:

Sie hatten sich gegen Korruption und Umweltzerstörung eingesetzt. Einen besonderen Eindruck hat der Besuch der Ehefrau des inhaftierten tibetischen Amateurfilmers Dhondup Wangchens, Lhamo Tso, in Berlin hinterlassen, der von ICT mitorganisiert worden war. Ein Schwerpunkt der Arbeit der ICT war in 2010 denn auch die Dokumentation von Fällen tibetischer Intellektueller, Aktivisten, Blogger und Autoren, die aufgrund ihrer friedlichen Meinungsäußerung in Haft genommen wurden, so wie es Dhondup Wangchen widerfahren ist. Und dieses Engagement wurde wahrgenommen, wie unsere in 2010 erfolgreiche Postkartenaktion zugunsten dieser Gruppe von Tibetern zeigte. Ein kleiner Ausschnitt aus unserer mittlerweile vielfältigen Arbeit zugunsten von Menschenrechten und Selbstbestimmung in Tibet.

Auch in 2010 konnte die International Campaign for Tibet Deutschland ihre Unterstützerbasis weiter ausbauen. Darauf sind wir stolz, denn es zeigt, dass sich viele Menschen in Deutschland solidarisch zeigen mit den Tibetern und nicht wollen, dass die tibetische Kultur für immer verschwindet. Deswegen werden wir weiter den gewaltlosen Kampf des Dalai Lama unterstützen. Dieser Jahresbericht gibt Auskunft darüber, wie wir dies im Jahre 2010 getan haben.

Mit herzlichem Gruß

Kai Müller
Geschäftsführer

Karma Samdrup,
tibetischer Umweltaktivist
Foto: ICT



ZAHLEN UND DATEN – DIE ICT 2010

2010 ist die International Campaign for Tibet Deutschland in das achte Jahr ihres Bestehens gegangen. Als junge Organisation hat ICT aber schon viel erreicht: Unsere politische und humanitäre Arbeit zugunsten Tibets wird mittlerweile von vielen in Deutschland unterstützt. Für das Vertrauen unser Spender und Förderer sind wir sehr dankbar, denn sie machen unsere Arbeit erst möglich.

Die International Campaign for Tibet Deutschland arbeitet eng zusammen mit ihren Schwesterbüros in Washington, Amsterdam und Brüssel. Die ICT-Fieldteams in Indien und Nepal recherchieren wichtige Informationen über die Lage in Tibet, die Grundlage für die fundierten Berichte der Organisation über die Menschenrechtssituation in Tibet sind. 2006 hinzugekommen ist das Brüsseler Büro des Vereins, das die Arbeit von ICT gegenüber den immer wichtiger werdenden europäischen Institutionen vertritt. Gemeinsam mit den ande-

ren ICT-Büros erarbeitet das Berliner ICT-Büro Strategien und Aktionen, die von der Organisation weltweit umgesetzt werden. ICT ist darüber hinaus Mitglied der Fédération Internationale des ligues des droits de l'Homme (FIDH) – der Internationalen Liga für Menschenrechte sowie des International Tibet Network, einem Netzwerk von Tibetorganisationen weltweit.

Die International Campaign for Tibet Deutschland wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet, der die Arbeit der Geschäftsstelle des Vereins in Berlin verantwortet. Auch im Jahr 2010 konnten wir zwei tibetische Praktikanten in unserer Geschäftsstelle begrüßen: Tenzin Khangsar und Jigme Netsang unterstützten unsere Arbeit mit großem Engagement. In der Geschäftsstelle sind 2010 vier hauptamtliche Mitarbeiter tätig gewesen. Mitgeholfen haben uns auch zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer – dafür danken wir sehr herzlich.

Die International Campaign for Tibet Deutschland e.V. ist mit Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften Berlin vom 17. März 2011 als gemeinnützig im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes anerkannt und im Vereinsregister des Amtsgerichtes Münster unter dem Zeichen VR 4305 eingetragen. Gegründet worden ist die International Campaign for Tibet 1988 in den Vereinigten Staaten. 1998 und 2006 nahmen die ICT-Büros in Amsterdam und Brüssel ihre Arbeit auf.

WER IST ICT

VORSTAND

Prof. Dr. Jan Andersson, 1. Vorsitzender
Tsering Jampa
Sabine Bömmer
John Ackerly

GESCHÄFTSSTELLE

Kai Müller, Geschäftsführer
Markus Feiler, Fundraising und Kommunikation
Erich Mayer, Finanzen und Organisation
Janna Schlender, Fundraising und Kommunikation
Jigme Netsang, Praktikant
Tenzin Khangsar, Praktikant
Tim Engelmeyer, Praktikant
Stefan Rechlin, Praktikant

IMPRESSUM

VISDP
Kai Müller
REDAKTION
Kai Müller, Markus Feiler
FOTOS
ICT, CTA, GSTF
TITELBILD
„Conflict of Round and Square“, Samchung.
KONTAKT
International Campaign for Tibet Deutschland e.V.,
Schönhauser Allee 163,
10435 Berlin,
Web: www.savetibet.de,
E-Mail: info@savetibet.de
GESTALTUNG
text+design Carolin Wrede

2010 – Rückblick

2010: Tibets Intellektuelle im Visier der Behörden • Dalai Lama feiert 75. Geburtstag im Exil • Das ICT-Kinderdorfprojekt feiert den Abschluss erster Bauvorhaben

Januar

Die Urteile gegen Dhondup Wangchen und den angesehenen Lama Phurbu Rinpoche werden bekannt • Außenminister Westerwelle reist nach China, ICT fordert: Tibet muss auf der Agenda stehen • Erneut finden Gespräche zwischen Gesandten des Dalai Lama und der chinesischen Führung statt • In Peking hatte zuvor das einflussreiche „Tibet-Arbeitsforum“ getagt, auf dem verstärkte Entwicklungsbemühungen in Tibet angekündigt werden: Anlass zur Hoffnung oder Fortführung alter Politik mit neuer Verpackung?



Gespräche zwischen den Gesandten des Dalai Lama und der chinesischen Staatsführung. Foto: CTA

Februar

US-Präsident Barack Obama trifft den Dalai Lama im Weißen Haus • ICT fordert die neue EU-„Außenministerin“ Ashton auf, es Obama nachzutun, um damit ein klares Zeichen der Geschlossenheit nach Peking zu senden • Gedenken an Opfer der Repression: das tibetische Neujahrsfest wird in Tibet in aller Stille begangen.

März

Der Dalai Lama zum Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes: „Die Wahrheit wird sich durchsetzen“ • Überall in Tibet wird der Proteste in 2008 gedacht, Augenzeugen beschreiben Lhasa ob der Sicherheitsmaßnahmen in der Stadt „wie in einer Kriegszone“.



Der Dalai Lama feierte seinen 75. Geburtstag. Foto: GSTF

April

ICT wird in die renommierte Internationale Liga der Menschenrechte (FIDH) aufgenommen • Die Weltausstellung in Schanghai wird eröffnet, mit dabei ein propagandistischer Pavillon, der unter dem Titel „Himmliches Tibet“ firmiert. • In Tibet ereignet sich ein verheerendes Erdbeben, bei dem mehr als 2.000 Menschen sterben und unzählige obdachlos werden – ICT ruft seine Unterstützer zu Spenden auf und mehr als 12.000 Euro können unmittelbar nach dem Erdbeben für Nothilfe an die in London ansässige Tibet-Foundation überwiesen werden.



Zerstörung: Nach dem Erdbeben in Tibet.

Mai

Der tibetische Umweltaktivist Karma Samdrup wird zu 15 Jahren Haft verurteilt, weil er sich für die Freilassung seiner beiden Brüder einsetzt, die zuvor gegen behördlich geduldeten Wilderei eingetreten waren • ICT veröffentlicht ihren Bericht über die Verfolgung von Publizisten, Künstlern und Autoren • ICT stellt erste Projekt im Kinderdorfprojekt in Indien fertig • Der Tibeter Sonam Tsering wird von einem Gericht in Lhasa aufgrund mutmaßlicher Beteiligung an den Zusammenstößen in Lhasa in 2008 zum Tode verurteilt • Der Tibet-Gesprächskreis im Deutschen Bundestag konstituiert sich neu, ICT unterstützt.



Bild oben: ICT-Bericht über tibetische Intellektuelle. Bild unten: Neu konstituiert: Der Tibet-Gesprächskreis im Deutschen Bundestag. Foto: ICT



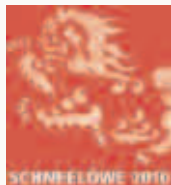
2010 – Rückblick



Das Internationale Parlamentariernetzwerk zu Tibet trifft den Dalai Lama. Foto: ICT

Juni

Das Internationale Netzwerk von Parlamentariern zu Tibet, INPaT, fordert aus Anlass des G20-Gipfels, an dem auch Chinas Staatspräsident Hu Jintao teilnimmt, auf, die Tibet-Frage zu thematisieren • ICT gibt ihren jährlichen Flüchtlingsbericht „Dangerous Crossing“ heraus • ICT kritisiert in einer mündlichen Stellungnahme im UNO-Menschenrechtsrat „Verschwindenlassen“ und Inhaftierungen von Tibetern. • Der „Schneelöwen“-Journalistenpreis der ICT für herausragende Berichterstattung über China und Tibet wird ausgelobt.



Juli

Der Dalai Lama feiert im indischen Exil seinen 75. Geburtstag und weltweit wird ihm gratuliert • ICT protestiert gegen die Abschiebung von drei Tibetern aus Nepal und fordert die Einhaltung internationaler Verpflichtungen Nepals.

August

Die chinesischen Behörden räumen ein, dass bei sie bei Protesten gegen ein Bergbauprojekt in Tibet „aus Versehen“ einen Tibeter erschossen haben • ICT gibt einen umfangreichen Bericht über das Verfahren gegen Karma Samdrup und seine zwei Brüder heraus.

September

Die Tibeterin Palden Choedron, eine der vierzehn tibetischen Frauen, die bekannt wurden als die „singenden Nonnen“, erreicht am 1. September nach einem erfolgreichen Fluchtversuch das indische Dharamsala.

Oktober

Die Ehefrau des inhaftierten Tibeters Dhondup Wangchen, Lhamo Tso, ist zu Gast in Berlin • Der tibetische Intellektuelle Tragyal wird aus der Haft entlassen, das Verfahren gegen ihn läuft aber weiter • In der Provinz Qinghai gehen tausende tibetische Schüler auf die Straße und protestieren gegen die Abschaffung des Tibetischen als Unterrichtssprache • Das Nobelkomitee in Oslo gibt bekannt, dass der chinesische Intellektuelle Liu Xiaobo, Verfasser der „Charta 08“, mit dem diesjährigen Friedensnobelpreis ausgezeichnet wird • Die Vorwahlen zum tibetischen Exilparlament und zum Exil-Premierminister werden in Nepal überschattet von der Beschlagnahme von Wahlurnen durch die nepalesische Polizei • ICT startet eine Kampagne für Meinungsfreiheit in Tibet, mit der Bitte an Außenminister Westerwelle, sich für inhaftierte Tibeter einzusetzen.



Tibetische Schulkinder protestierten gegen die Abschaffung des Tibetischen aus dem Unterricht.

November

Die drei Autoren Dhonkho, Bhudha und Kelsang Jinpa erwarten ihr Gerichtsverfahren, die Anklage lautet auf „Anstiftung zur Spaltung der Nation“. Die drei hatten Beiträge für eine inzwischen verbotene Zeitschrift verfasst • Nach reger Beteiligung an den Vorwahlen zum tibetischen Premierminister im Exil und zum Exilparlament wird das Ergebnis veröffentlicht • Das erfolgreiche ICT-Kinderdorfprojekt wird von Hannes Jaenicke im RTL-Spendenmarathon vorgestellt.

Dezember

Liu Xiaobo erhält in Abwesenheit den Friedensnobelpreis. ICT hatte zuvor einen Bericht über die uneinheitliche Reaktion der Europäer auf die Verleihung veröffentlicht • In einem gemeinsamen Aufruf unter anderem mit amnesty international und Human Rights Watch fordert ICT die Freilassung aller politischen Gefangenen in der Volksrepublik China.

„Leaving Fear Behind“

Lhamo Tso bedankt sich für die Unterstützung

Lhamo Tso, die Frau des inhaftierten tibetischen Dokumentarfilmers Dhondup Wangchen setzte sich in Berlin für ihren Mann ein.

Es war vielleicht der emotionale Höhepunkt von Lhamo Tsos Berlin-Besuch: ihre Teilnahme an der Mahnwache der ICT vor der chinesischen Botschaft. In einer bewegenden Ansprache schilderte sie am 8. Oktober 2010 die bedrückenden Umstände von Dhondup Wangchens Lage in chinesischer Haft. Dabei wurde überdeutlich, wie viel Kraft ihr die Arbeit für die Freilassung ihres Mannes abverlangt. Anschließend unternahm Lhamo

Tso den Versuch, gemeinsam mit ICT-Geschäftsführer Kai Müller der chinesischen Botschaft eine übergroße „Missing Voices“-Postkarte zuzustellen, stellvertretend für die mehr als 9.000 Unterschriften, die ICT zugunsten der politischen Gefangenen in Tibet gesammelt hatte. Wenig überraschend verweigerte die Vertretung der Volksrepublik China die Entgegennahme der Karte.

Lhamo Tsos Deutschland-Aufenthalt dauerte drei Tage, sie besuchte im Rahmen ihrer Europa-Reise außerdem die Schweiz, die Niederlande, Belgien und Frankreich. Ziel der Reise war es, in Europa die Aufmerksamkeit für den Fall ihres Mannes zu erhöhen und Unterstützung zu gewinnen für die Forderung nach seiner bedingungslosen Freilassung. Zu diesem Zweck führte Lhamo Tso Gespräche mit dem Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung, Markus Löning, sowie Vertretern des Tibet-Gesprächskreises und des Menschenrechtsausschusses des Deutschen Bundestages. In den Gesprächen wies sie insbesondere auf den schlechten Gesundheitszustand ihres Mannes hin. Dhondup Wangchen ist im Gefängnis schwer erkrankt, Medikamente würden ihm verweigert, zudem müsse er schwere körperliche Arbeit verrichten, sagte Lhamo Tso.

Ein weiterer Grund für ihre Reise, sagte Lhamo Tso, sei es Danke zu sagen für die große Unterstützung, die ihr Mann erfahren hat. Sie sei überzeugt davon, dass ohne diese Unterstützung das Urteil gegen Dhondup Wangchen noch viel härter ausgefallen und er vielleicht heute nicht mehr am Leben wäre. Lhamo Tso lebt seit ihrer Flucht ins indische Exil unter erschwerten Bedingungen und muss neben vier Kindern auch die Eltern des Ehemanns versorgen.

Die chinesische Botschaft verweigerte die Annahme: Lhamo Tso und ICT-Geschäftsführer Kai Müller mit der übergroßen „Missing Voices“-Postkarte.
Foto: ICT



Das ICT-Projekt für tibetische Flüchtlingskinder in 2010 Erste Bauvorhaben abgeschlossen

Im Mai 2010 war es soweit: Die ersten Bauvorhaben im Kinderdorf von Suja in Nordindien konnten fertiggestellt werden. Darunter eine Unterkunft für rund 120 Kinder, ein neues Gesundheitszentrum, eine Angestelltenunterkunft und eine überdachte Mehrzweckfläche. Und nicht nur ICT-Geschäftsführer Kai Müller war vor Ort, als die neuen Gebäude eingeweiht wurden. Selbstverständlich auch Projektpate Hannes Jaenicke, der die neuen Einrichtungen offiziell ihrer Bestimmung übergab. „Das Projekt ist ein großer Erfolg und bedeutet eine nachhaltige Verbesserung für Kinder und Jugendliche aus Tibet, die in den tibetischen Kinderdörfern eine gute Bildung und ein sicheres Umfeld suchen. Die Hilfe aus Deutschland wird mit großer Dankbarkeit angenommen und die Projekte vor Ort mit noch größerem Engagement umgesetzt.“



Das Kinderdorfprojekt der ICT geht weiter: In 2010 begannen die Bauarbeiten an zwei von insgesamt fünf weiteren Unterkünften für je rund 40 Kinder. Standort der neuen Häuser ist das Kinderdorf in Dharamsala. In 2011 sollen diese ersten Gebäude fertiggestellt sein, das gesamte Projekt in 2012. Möglich gemacht hat das Projekt die Stiftung RTL und die großzügige Unterstützung durch viele ICT-Förderer.

Kleines Bild: Projektpate Hannes Jaenicke übergibt das neue Haus.

Großes Bild unten: Das neue Gesundheitszentrum ist fertiggestellt. Fotos: ICT



HINTERGRUND

Unter den vielen tibetischen Flüchtlingen, die Jahr für Jahr aus Tibet über den Himalaja ins indische und nepalesische Exil fliehen, befinden sich zahlreiche Kinder und Jugendliche. Die Flüchtlingsheime sind häufig massiv überbelegt und die medizinische Versorgung ist oftmals unzureichend.

Im Jahr 2007 nahm ICT mit einem Hilfsprojekt für das Kinderdorf in Suja, Nordindien, erfolgreich am RTL-Spendenmarathon teil. 2008 konnten die ersten Baumaßnahmen bereits beginnen. Unser Projektpate ist der bekannte deutsche Schauspieler Hannes Jaenicke, der das Projekt mitinitiiert hat. Damit wir unsere Hilfe für tibetische Flüchtlingskinder intensivieren können, sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen.

FINANZÜBERSICHT

Aufwendungen (in Euro) 682.534,71

Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Kampagnen, Projekte, Informationsarbeit*	312.340,01
Kinderdorfprojekt	209.856,81
Unterstützung Erdbebenhilfe Tibet	12.691,64
Personalkosten	43.338,91
Kosten Geschäftsstelle (EDV, Versicherungen, Gebühren)	67.430,29
Büromiete	14.229,75
Reisekosten	3.020,78
Tibet-Shop	15.375,44
Abschreibungen	2.998,85
Sonstige Ausgaben	1.252,23

*enthält projektgebundene Aufwendungen für Personal

Erträge (in Euro) 557.538,60

Spenden	466.466,79
Projektunterstützung ICT-Europe	70.000,00
Tibet-Shop	15.396,25
Zinserträge	2.435,56
Mitgliedsbeiträge	240,00
Bußgelder	3.000,00

VERMÖGENSÜBERSICHT

zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Euro		Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. VEREINSVERMÖGEN	785.673,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzession, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		739,00		
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.841,00			
Vereinsausstattung				
Sonstige Anlagen und Ausstattung	1.800,00	4.641,00		
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	51,15			
2. Sonstige Ausleihungen	3.260,00	3.311,15		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	680,73			
II. Kasse, Bank	651.305,08	651.985,81		
C. VEREINSVERMÖGEN				
I. Ergebnisvorträge				
1. Ergebnisvorträge allgemein		124.996,11		
		<u>785.673,07</u>		<u>785.673,07</u>

INTERNATIONAL CAMPAIGN FOR TIBET

International Campaign for Tibet Deutschland e.V.

Schönhauser Allee 163
10435 Berlin
Tel.: 030 / 27 87 90 86
Fax: 030 / 27 87 90 87
www.savetibet.de
info@savetibet.de

International Campaign for Tibet USA

1825 Jefferson Place NW
Washington DC 20036
United States of America
Tel.: +1 202 785 1515
Fax: +1 202 785 434
www.savetibet.org
info@savetibet.org

International Campaign for Tibet Europe

Vijzelstraat 77, 1017HG Amsterdam,
The Netherlands
Tel.: +31 (0)20 330 82 65
Fax: +31 (0)20 330 82 66
www.savetibet.nl
icteurope@savetibet.nl

ICT Brussels

11, rue de la linière
1060 Brussels, Belgium
Tel.: +32 (0)2 609 44 10
Fax: +32 (0)2 609 44 32
www.tibetpolicy.eu
ict-eu@savetibet.org

Spendenkonto

Kontonr.: 3210400
BLZ: 100 205 00
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE20100205000003210400
BIC: BFSWDE33BER

Onlinespenden unter www.savetibet.de/spenden

